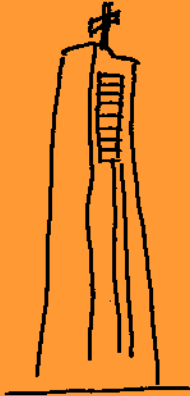


# Gemeinde **Leben**

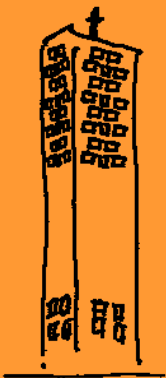
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



**Zum Sehen, zum Fühlen, zum Denken**

Die Doppel-Stele „Frieden“ entsteht

Reformationstag

Schwerpunktthema  
Frieden

Richtfest  
St. Nathanael

Seite 2

Seiten 4 bis 6

Seite 15

**Nr. 86**

Oktober  
November  
2018

## Liebe Leserin, lieber Leser,

100 Jahre ist es her, dass der Erste Weltkrieg in Europa endete, seit über 73 Jahren leben wir in Deutschland im Frieden. Als Zeichen des Friedens wird an der St. Nicolai-Kirche das bisherige Mahnmal zum Ersten und Zweiten Weltkrieg mit der Doppel-Stele „Frieden“ des Lübecker Künstlers Win-

ni Schaak zum Friedensmahnmal ergänzt. Diese künstlerische Auseinandersetzung mit dem Frieden ist für die Redaktion Anlass genug gewesen, dem Ereignis den Schwerpunkt dieser Ausgabe zu widmen. Lesen Sie dazu die Seiten 4 bis 6.

Momentan kann man allerdings auch feststellen, dass ein großes Ereignis selten allein kommt: Am Reformationstag wird das Richtfest am neuen Kirchenzentrum in St. Nathanael gefeiert. (s. S. 15)

Neben diesen zwei herausragenden Ereignissen der nächsten zwei Monate möchten wir aber auch auf alle anderen

Veranstaltungen und Termine hinweisen, die in unseren drei Gemeinden stattfinden und dazu beitragen, dass die dunkle Jahreszeit überhaupt nicht dunkel werden soll. Sei es der gemeinsame Martinsumzug mit Heilig Geist oder der KinderBibelTag in St. Nathanael (s. S. 7), seien es die Konzerte in St. Nicolai und St. Philippus (s. S. 9) oder die Pilgerwanderung auf den Bückeberg (s. S. 10).

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Freude am neuen Gemeinde-Leben.

Eberhard Peycke

### Inhalt

Vorangestellt, Reformationstag .....	2
Angedacht von	
Pastor Dr. Vasel .....	3
Friedensmahnmal St. Nicolai .....	4/5
Wer ist eigentlich ... ?	
Winni Schaak .....	6
Kinder und Jugendliche .....	7
Kirchenmusik .....	9
Besondere Gottesdienste und Termine.....	10
Gottesdienste im Oktober / November .....	11
Termine	
in St. Nicolai .....	12
in St. Nathanael .....	13
in St. Philippus .....	13
Nachrichten	
aus St. Nathanael .....	15/16
aus St. Nicolai .....	16
aus St. Philippus .....	17
Auf dem Weg zur Konfirmation 2020 .....	19
Taufen, Trauungen, Beerdigungen .....	19
Adressen.....	20

## MINA & Freunde



### Reformationstag

Im vergangenen Jahr haben wir den Reformationstag mit Gottesdiensten, Veranstaltungen und einem „Fest für alle“ rund um die Marktkirche gefeiert. Zur Feier des 500. Reformationsjubiläums war der 31. Oktober 2017 in allen Bundesländern einmalig ein freier Tag.

In diesem Jahr wurde nun die Einführung eines weiteren Feiertages für Niedersachsen beschlossen, und Mitte Juni war es dann nach zum Teil äußerst hitzigen Debatten entschieden: Der Reformationstag wird der zusätzliche gesetzliche Feiertag in Niedersachsen.

So können wir auch in diesem Jahr den Reformationstag feiern – mit Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen, zu denen wir ganz herzlich einladen.

Schön wäre es, wenn dieser Tag ein Tag des Dialogs und der Begegnung gerade auch mit denen würde, die seiner Einführung als Feiertag mit großer Skepsis oder gar Sorge gegenübergestanden haben und stehen.

Pastorin Katharina Wohlgemuth

### Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titelbild und S. 6: W. Schaak, S. 3: Tony Hisgett, Birmingham, S.4: D. Matalla, D. Rademacher, S. 5: D. Matalla, S. 12: F. Feldkamp, S. 14: U. Günther.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2018. Redaktionsschluss: 28.10.2018

Monatsspruch Oktober:

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor Dir, mein Seufzen war  
Dir nicht verborgen.

Psalm 38,10



### Liebe Leserin, lieber Leser,

In Venedig gibt es eine Seufzerbrücke. Sie spannt sich vom Dogenpalast zu einem Gefängnis. In einer Stadt voller Wasserstraßen verbindet sie das frühere Zentrum der Macht mit einer Insel der Ohnmacht. Gefangene wurden über diese Brücke geführt. Eine Mauer in der Mitte verhindert Blickkontakte. Sehr markant sind zu beiden Seiten je zwei Fenster nach außen. Sie haben Gitter in Blumenform. Durch sie konnten die Gefangenen mit einem letzten Seufzen einen Blick in die Freiheit werfen. Daher der Name „Seufzerbrücke“.

Seufzen ist zutiefst menschlich. Wir seufzen aus Kummer. Wir seufzen aus Enttäuschung. Wir seufzen aus Wehmut oder voller Sehnsucht. Wenn wir verstehen, warum ein Mensch seufzt, kennen wir ihn meistens recht gut. Und wenn wir es wagen, öffentlich zu seufzen, dann sind wir entweder in vertrauensvoller Gesellschaft oder derart tief bekümmert, dass wir nicht mehr auf die Außenwirkung achten können. - Wann haben Sie das letzte Mal von Herzen geseufzt? Und wer war dabei?

Wir diskutieren in den vergangenen Jahren viel über künstliche Intelligenz und Roboter. Das Seufzen gehört zu den Eigenschaften, die dauerhaft Mensch und Maschine unterscheiden werden. Es ist zwar denkbar, dass

Computer etwas tun, was uns wie Seufzen vorkommt. Das Seufzen werden sie aber allenfalls simulieren können. Es ist zumindest mehr als unwahrscheinlich, dass sich eines Tages Roboter zu einem Seelsorgegespräch im Pfarramt anmelden. Und ob man sich umgekehrt von einer Maschine trösten lassen will?

Der Monatsspruch bringt unser Seufzen in Beziehung zu Gott: „Herr, all mein Sehnen liegt offen vor Dir, mein Seufzen war Dir nicht verborgen“ (Psalm 38,10). Sehr unmittelbar ist hier der Psalmbeter im Gespräch mit Gott. Er vertraut darauf, dass Gott die richtige Adresse für sein Seufzen ist. Und er lädt uns ein, auch unser Seufzen vor Gott zu bringen.

Vor 501 Jahren nahm die Reformation ihren Anfang. 2018 wurde auch in Niedersachsen der Reformationstag als Feiertag eingeführt. Unser Monatsspruch führt uns direkt zu einem Kernthema der Reformation. Die Situation damals war schon ein Seufzen wert. Die Kirche hatte mit dem Ablasshandel ein sehr lukratives Geschäftsmodell entwickelt. Die Angst vor einem strafenden Gott warf enorme Summen ab. Luther entdeckte beim Studium der Bibel, dass wir uns die Liebe Gottes nicht kaufen können. Wir müssen das aber auch nicht tun, weil Gott uns seine Liebe schenkt. Für den Ablasshandel hatte dies sehr direkte Konsequenzen. Er brach ein wie der Handel mit Aktien einer Firma, die von heute auf morgen das Vertrauen ihrer Kunden verloren hat. Dafür blühte der Glaube an die Liebe Gottes auf.

Der Protestantismus gilt als eine der Quellen des modernen Individualismus. Im Monatsspruch ist dies bereits angelegt. Da gibt es nur den Beter und Gott. Einen Menschen mit Seh-

süchten und das Vertrauen darauf, dass Gott unser Seufzen nicht verborgen ist. Kein Priester, kein Sakrament, keine kirchliche Vermittlung, keine Ablassbriefe. So unmittelbar, wie wir im Vaterunser Gott direkt als Vater ansprechen, ist auch hier ein Mensch direkt im Gespräch mit Gott.

Die Seufzerbrücke in Venedig verbindet das Seufzen mit der Sehnsucht nach Freiheit. Dies tut auch ein modernes Kirchenlied, das in unseren Gemeinden gerne gesungen wird:



„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst, Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge. Im Schmerz sei da, sei uns nahe Gott.“ (Eugen Eckert, 1992). Oder wie es unser Monatsspruch sagt: „Herr, all mein Sehnen liegt offen vor Dir, mein Seufzen war Dir nicht verborgen“ (Psalm 38,10). Wir dürfen uns trauen, vor Gott zu seufzen. Es ist zutiefst menschlich.

Pastor Dr. Stephan Vasel



100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges

Vor hundert Jahren endete der Erste Weltkrieg. Was man daraus lernte, reichte nicht aus, den Zweiten Weltkrieg zu verhindern. Am 11. November – dem Tag des Kriegsendes – wird es zahlreiche Gedenkveranstaltungen geben. Aber auch der Volkstrauertag eine Woche später bietet sich an für einen besonnenen Blick zurück. In St. Nicolai wird am 11. November das neue Friedensmahnmal eröffnet. In St. Nathanael werden wir am Volkstrauertag davon erzählen, was wir über das Kriegsgerät herausgefunden haben, das bei Erdarbeiten für den Neubau zum Vorschein kam.

Die meisten werden vermutlich denken, dass die Kirchen zur Zeit des Ersten Weltkriegs zum Frieden aufgerufen haben. Immerhin stammen von Jesus Sätze wie: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Mt 5,9). Oder: „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete



die andere auch dar“ (Mt 5,38). Doch es war anders. Und es ist im Rückblick mehr als erschütternd, wie unsere Kirche sich damals verhalten hat.

Gehen wir vier Jahre zurück. Fast einstimmig wurde der Ausbruch des Krieges 1914 befürwortet. Die Kirchen wirkten mit daran, die Kriegsbegeisterung zu schüren. Statt sich völkerübergreifend zu Anwälten der Menschlichkeit und des Lebens zu machen, waren sie ein aktiver Teil der Mobilisierung. Der Glaube an den versöhnenden Gott, die Verbundenheit mit anderen Kirchen weltweit und die Universalität des Glaubens spielten leider keine große Rolle.

„Gott mit uns“ stand auf Fahnen und Gürteln deutscher Soldaten. Nachdem die Entscheidung zur Mobilmachung gefallen war, stürmten Tausende vor das Berliner Schloss und sangen „Nun danket alle Gott“. Der Kriegsbeginn löste eine Massen-Euphorie aus.

Als Folge dieser Entwicklung erwiesen sich weite Teile der evangelischen Kirche in Deutschland am Ende der Kaiserzeit als zutiefst demokratieunfähig. Der Zusammenbruch der Monarchie wurde für die Protestanten in Deutschland zum Sinnbild der Katastrophe. Statt sich für den Frieden zu engagieren und sich auf die neue Staatsform der Demokratie einzulassen, gedieh die rückwärtsgewandte Sehnsucht nach der Monarchie. Es war ein langer Weg bis die Kirchen lernten, sich beherzt für Frieden und Demokratie einzusetzen.

Viele sahen den Krieg als Chance für die Kirche, die seit Jahrzehnten unter einem zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutungsverlust litt. Das lag daran, dass die Kirchen zu Kriegsbeginn deutlich mehr Zulauf hatten als zuvor. Und die Kirchen boten eine religiöse Interpretation des Krieges. Der Historiker Gerhard Besier schreibt dazu: „Harte militärische Herausforderungen interpretierte man als Prüfung Gottes, die von seinem Volk noch höhere Opfer forderte. Verlorene Schlachten galten als eine Art Katharsis, die den Weizen von der Spreu trennte. Viele Predigten thematisierten die Kriegszeit als „Bußzeit“, als Weckruf Gottes zur Umkehr an sein von Gott abgefallenes Volk“.

Als Folge dieser Entwicklung erwiesen sich weite Teile der evangelischen Kirche in Deutschland am Ende der Kaiserzeit als zutiefst demokratieunfähig. Der Zusammenbruch der Monarchie wurde für die Protestanten in Deutschland zum Sinnbild der Katastrophe. Statt sich für den Frieden zu engagieren und sich auf die neue Staatsform der Demokratie einzulassen, gedieh die rückwärtsgewandte Sehnsucht nach der Monarchie. Es war ein langer Weg bis die Kirchen lernten, sich beherzt für Frieden und Demokratie einzusetzen.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Das Friedensmahnmal – Wege zur Zukunft

Die Idee von Pastor Rademacher, die Aktivitäten zum Volkstrauertag stärker auf Betroffenheit für alle auszurichten und dafür vielleicht sogar den Raum der Trauer an der St. Nicolai-Kirche zu ergänzen,

Gewiss, die Trauer um die Opfer der Kriege berührt noch viele Menschen. Das Gedenken an Unrecht und Gewalt hat aber auch eine aktuelle Dimension. Schwieriger ist die Frage zu beantworten, ob eine räumliche Umgestaltung die Stätte des Gedenkens nicht stört. Noch ein Denkmal? Die Kosten!?

Also ein Friedensmahnmal! Konzepte waren zu erarbeiten, zu planen, umzusetzen ... Wichtig war:

1. Das Gedenken an die Zeit der Weltkriege mit

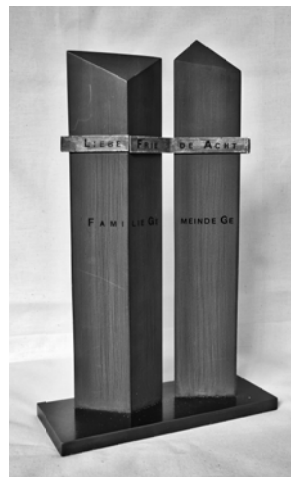
Tod, Zerstörung und Vertreibung darf nicht den Geschichtsbüchern oder Gelehrten allein überlassen werden.

2. Leider hat die Menschheit es bis heute nicht geschafft, in Frieden zusammenzuleben. Gerade auch die Diskussion mit jungen Menschen zeigt, wie stark Konkurrenz, Unzufriedenheit und Dominanzstreben belasten und zu Unfrieden führen – die Weltlage bestätigt das täglich. Dabei sind Frieden und Nächstenliebe die christliche Heraus-



Bestehendes Mahnmal an St. Nicolai

löste Ende 2016 in der Gemeinde ein unterschiedliches Echo aus.



Doppel-Stele „Frieden“ als Ergänzung zum Mahnmal

forderung! Daran mit einem Mahnmal zu erinnern, ist aller christlichen Ehre wert.

3. Dies Mahnmal soll zwar ein Stachel im Fleisch unserer Gleichgültigkeit sein. Dennoch wird das Gesamtensemble an unserer Kirche attraktiv gestaltet ... zu einer Stätte der Ruhe und Besinnung.

4. Alles wird „extern“ finanziert, d.h. durch Spenden, Benefizveranstaltungen usw. Der Regelhaushalt der Kirchengemeinde bleibt unangetastet.

Am 2. März 2017 fand der Ideenwettbewerb zur Gestaltung eines Frie-

densmahnmals statt. Vier Künstler beteiligten sich. Eine Jury votierte einstimmig für eine Doppel-Ste aus Metall des Lübecker Bildhauers Winni Schaak. Der Kirchenvorstand folgte im April diesem Votum.

Die Finanzierungsmaßgabe einzuhalten, erwies sich als komplizierter. Spendenaufrufe und Benefizgalas brachten einen großen Teil der Erstellungskosten zusammen – erinnert sei z.B. an den amüsanten Abend mit Matthias Brodowy. Nach der Beteiligung der Stiftung Niedersächsischer Volks- und Raiffeisenbanken sowie

des Stadtbezirksrates Bothfeld-Vahrenheide „steht“ die Finanzierung inzwischen; am 11. November soll die Doppel-Ste enthüllt werden.

Ein langer Weg ...? Nein, zum einen baut die Gemeinde nicht jeden Tag ein Mahnmal, und für diesen (Lern-) Prozess sind ca. zwei Jahre komfortabel. Andererseits findet Friedensarbeit einen neuen Mittelpunkt und eröffnet der Reflektion von Gewaltlosigkeit interessante Dimensionen.

Jörg Tetzner

## Auf dem Weg

Schon vor seiner Fertigstellung zeigten sich erste Wirkungen unseres Friedensmahnmals: Eine der vielversprechendsten war und ist die Zusammenarbeit mit der IGS Bothfeld. Dort haben sich Schülergruppen verschiedener Jahrgänge kreativ mit dem Thema Frieden und dessen Stellenwert für das eigene Leben auseinandergesetzt. Eine erste Frucht der Zusammenarbeit war „Franklin“, der Freie, halb Engel, halb Teufel, der mit Antworten auf die Frage: „Wieviel Krieg steckt in unserem Frieden?“ der Gemeinde gegenwärtige Konfliktfelder präsentierte (Jg. 9).

Ausgewählte Schülerinnen (ebenfalls Jg. 9) trugen ihre in einem Workshop mit Klaus Urban erstellten Texte zusammen mit Profis in einem Peace Slam in der St. Nicolai-Kirche vor. Eine der Verfasserinnen hatte sogar den Mut, ihren Text im „GemeindeLeben“ abdrucken zu lassen.

Für alle sichtbar ist die Lücke, die das

Mahnmal während seiner Entstehungsphase noch lässt, von einem eigenen Mahnmal von Kindern aus dem Jahrgang 5 gefüllt worden. Auf ihm haben sie farbig und mit großem Ernst festgehalten, was sie allen sagen wollen, nachdem sie in einem Workshop in den Rosebusch-



Arbeiten zum Thema Frieden von Schülerinnen und Schülern der IGS Bothfeld, 2018

Verlassenschaften in Ahlem unter Anleitung von A. Breuste zu Janusz Korczak und zum Thema Frieden gearbeitet haben. Mag die Reife von Aussagen wie „Der Krieg ist eine Maske der Angst, aber der Frieden braucht sich nicht zu verstecken“ erstaunen, es beeindruckt doch auch gerade die Kindlichkeit der bunten

gemalten Friedensphantasien.

Eines ist sicher: Für die Kinder und Jugendlichen sind die durchgeführten Projekte nachhaltig und somit ganz im Sinne des Friedensmahnmals. Wenn ihre Arbeit auch zunächst reine Gedankensarbeit ist, so lässt sie doch hoffen. Die nächsten Projekte, wie eine Collage zum I. Weltkrieg oder kleine Kompositionen zum Ausdruck der Trauer über Kriege, sind z.T. schon fertiggestellt, z.T. in Arbeit.

Mit der Stärkung nachhaltiger Jugendarbeit sind wir bereits auf einem Weg in die Zukunft, für den die Doppel-Ste ein Zeichen ist.

Deshalb danken wir all unseren Unterstützern und besonders unserem Pastor Dirk Rademacher für seine Idee und für seine Beharrlichkeit auf dem Weg zu unserer Doppel-Ste für den Frieden.

Elke Wolff

### ... der Künstler Winni Schaak

Winni Schaak wurde 1957 in Kropp, südlich von Schleswig, geboren. Nach dem Abitur ließ er sich zunächst zum Schmiede- und Schlossermeister ausbilden. Die Zeit nutzte er für eine zweijährige Wanderschaft. Von 1986 bis 1990 studierte er bei Prof. Wolfgang Bier Bildhauerei in Aachen. Im Anschluss unternahm er eine zweijährige Studienreise nach Indonesien und Australien. Seit 1992 arbeitet er als freischaffender Künstler im eigenen Atelier, zunächst in Hamburg. Inzwischen lebt und arbeitet Schaak in Lübeck-Schlutup, einem Stadtteil an der unteren Trave, der viel von seinem ursprünglich dörflichen Charakter bewahrt hat.

Schaaks Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Besonders erwähnt sei hier ein erster Preis, den er schon 1991 in Australien erhielt, für ebenfalls eine Doppel-Stele (12 Meter hoch): „Surfers Paradise“. Auf die Form der Stele greift Schaak auch bei einer seiner jüngsten Arbeiten zurück, die er für den Barockgarten von Schloss Gottorf anfertigte: „Sonnenstelen“ (2017). Mehr als zwanzig Großskulpturen Schaaks stehen permanent im öffentlichen Raum, so in Lübeck an der St. Jacobi-Kirche, in Hamburg an der Elbchaussee und

im Raum Süderelbe (Hohenwischer Brack) sowie im Harburger Stadtpark. Sie stehen u.a. im Skulpturenpark Elmshorn, an der Evangelischen Akademie in Bad Segeberg, in Neustadt, Schleswig und in seiner Ge-



burtsstadt Kropp. Auch in Castrop-Rauxel und am Skulpturenweg Rheinland-Pfalz (Stelzenberg) findet man seine Arbeiten.

Schaak arbeitet vorwiegend mit wetterbeständigem Cortenstahl, aus dem er auch unsere Doppel-Stele „Frieden“ fertigt. Die sich bildende Rosthaut schützt den Stahl, entfaltet

ein Farbenspiel und gibt den Figuren etwas Samtweiches. Schaaks Skulpturen irritieren den Betrachter, da er mit Perspektivenverschiebungen arbeitet, so auch bei der Doppel-Stele. Seine Skulpturen täuschen bisweilen Tiefe vor, die real nicht vorhanden ist, oder Dreidimensionales erscheint dem Betrachter plötzlich zweidimensional. Schaak sagt selbst: „Mich fasziniert die Zweidimensionalität in der Dreidimensionalität“.

Mit seiner Doppel-Stele „Frieden“ fordert er den Betrachter zum Perspektivenwechsel geradezu heraus: Die umlaufenden Texte der Doppel-Stele erschließen sich erst beim Herumgehen um das Kunstwerk, dem Betrachter eröffnen sich immer neue Zusammenhänge zwischen möglichen Konfliktfeldern und positiven Begriffen, die das Auseinanderbrechen von Gemeinschaft verhindern können; und im „richtigen“ Blickwinkel erscheint (zweidimensional): ein Kreuz. Die Doppel-Stele „Frieden“ steht in konsequenter Weiterentwicklung von Schaaks künstlerischem Werk, das geprägt ist von Reduzierung hin zum Wesentlichen: zum Sehen, zum Fühlen, zum Denken.

*Elke Wolff*

# Werbung

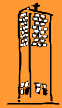
**finden Sie nur in der Druckausgabe**





**St. Nicolai** **Krabbelmäuse** ab 6 Monate  
 mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*  
 ☎ 0176 - 344 576 82

**Teenytreff**, *Diakonin E. Offensand*,  
 Samstag, 20. Oktober,  
 Samstag, 24. November,  
 jeweils 13.00 - 14.30 Uhr  
**Teamertreff** *Diakonin E. Offensand*,  
 Samstag, 20. Oktober,  
 Samstag, 24. November,  
 Jeweils 14.30 - 16.00 Uhr



**St. Philippus** **Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
 freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

**„Auf festem Grund“**

**KinderBibelTag und KinderKirchenNacht in St. Nathanael**

Am **Samstag, 20. Oktober**, von 9.45 bis 16 Uhr ist wieder KinderBibelTag in St. Nathanael. Wir beschäftigen uns mit unserem Fundament. Stehen wir „fest auf dem Fels“? Dazu wollen wir Geschichten hören, gemeinsam spielen, singen, mittagessen und natürlich (mit Hindernissen) bauen. Zum Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist für Kinder von 4 bis 12 Jahren geeignet; bitte wetterfeste Kleidung anziehen! Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familiengottesdienst** am **21. Oktober um 10 Uhr** einfließen werden.

Im Anschluss an den KinderBibelTag findet eine KinderKirchenNacht für 8- bis 12-Jährige statt. Die Großen dürfen dann im Gemeindehaus übernachten, gemeinsam kochen, einen Pyjamagottesdienst feiern und vor dem Familiengottesdienst am Sonntag noch zusammen frühstücken. Teilnehmen kann allerdings nur, wer auch beim KinderBibelTag dabei war. Bitte melden Sie die Kinder bis zum 16. Oktober schriftlich im Gemeindebüro an. Die Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus.

*Yvonne Nickel*

**Krippenspiele an Heiligabend**

Auch in diesem Jahr sucht die **St. Philippus-Gemeinde** wieder viele junge Mitspieler für das wohlbekannte und geliebte Krippenspiel. Engel, Hirten, Schafe, Josef und Maria ...

**ACHTUNG:** Die Proben werden sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11.45) stattfinden und beginnen am 21. Oktober mit der Rollenverteilung. Rollenwünsche können aber auch ab sofort bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48) angemeldet werden.

Auch dieses Jahr soll es Heilig Abend in **St. Nathanael** ein Krippenspiel in der Christvesper um 15.30 Uhr geben. Wir spielen „Vor langer Zeit in Bethlehem“ von Hans-Jürgen Netz und Reinhard Horn und suchen Kinder zum Mitspielen und Singen im Alter ab 5 Jahren. Die Proben sind samstags von 10 bis 11.30 Uhr ab 27. Oktober im Gemeindehaus. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte bei Yvonne Nickel (☎ 2 60 25 84) oder per Mail: [yvonne.vollmer@gmx.net](mailto:yvonne.vollmer@gmx.net)



**KIRCHE MIT KINDERN**

**Für Kinder von 4 bis 11 Jahren**  
 im Gemeindehaus St. Philippus

**Samstag, 3. November,**

„Kleiner Mann ganz groß“, **von 11.00 bis 13.00 Uhr.**

Wir hören die Geschichte von Zachäus, singen, basteln und essen gemeinsam und haben jede Menge Spaß.

Wir freuen uns auf euch Kinder.

*Euer KiKi Team und  
 Diakonin Karin Klappecki*

**Ökumenisches Laternenfest zum Martinstag**

**Achtung: Umgekehrte Richtung**

In diesem Jahr feiern wir St. Martin am **Montag, 12. November.**

Bitte beachten Sie, dass die Orte anders sind als gewohnt. Wir sind zunächst in **St. Nathanael** und feiern dort ab 17 Uhr Familiengottesdienst. Anschließend führt uns St. Martin mit seinem Pferd und mit unseren Laternen auf die Wiese neben der **Heilig Geist** Kirche. Dort gibt es ein Lagerfeuer, Hörnchen, Kakao, Saft, Bockwurstchen und Glühwein.

Der Grund ist die Baustelle in St. Nathanael. Dort ist gerade kein Platz für ein Martinsfeuer.

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

**Secondhandbasar**

Second-Hand-Basar am **20. Oktober** von 14.00 bis 16.00 Uhr in **St. Philippus**. Alles rund ums Kind vom Baby bis zum Teenager!

Und Selbstgebackenes vom Kuchenbuffet, auch zum Mitnehmen.

Weitere Infos unter: [www.kigafoerderverein.wordpress.com](http://www.kigafoerderverein.wordpress.com)

*Katrin Hückel*

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe





### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**  
*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert-Hammer*

**freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebahren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

### St. Philippus

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### 6. Offenes Singen in St. Nathanael

Zum sechsten Mal laden wir herzlich zum Mitsingen ein. Am Sonntag, **4. November, 17.00 Uhr** singen wir Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden. Gesungen wird aus dem Liederbuch „stimmband“ (Reclam-Verlag).

### Chorprojekt 2018

Unter der Leitung von Jan Behnken findet dieses Jahr ein Chorprojekt mit **geistlichen Adventsliedern** in **St. Philippus** statt. Gepröbt wird seit dem 6. September immer donnerstags von 19-21 Uhr im Gemeindehaus. Das festliche Adventskonzert wird am **16. Dezember** stattfinden. Der Chor ist für alle offen, Chorerfahrung ist sinnvoll, aber nicht zwingend erforderlich. Ein späterer Einstieg ist möglich.

Bei Fragen: M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48)

### A Happy Christmas

Am Freitag, 7. Dezember um 19.00 Uhr lädt Walt Kracht & his Orchestra zu einem beschwingten Adventskonzert in die St. Nicolai Kirche ein.

Eintritt: 15,- €, ermäßigt 13,- €.

Karten im Gemeindebüro St. Nicolai oder Buchhandlung Böhnert



### Konzert am Reformationstag

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Orgelkonzert mit Rezitationen am **Mittwoch, 31. Oktober**, um 17.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche.

Matthias Heßbrüggen an der Orgel gestaltet den musikalischen Rahmen für Texte aus verschiedenen Jahrhunderten zu den Themen: Freiheit und Verantwortung, Selbständigkeit und Geborgenheit eines Christen. Lassen Sie sich durch das Wechselspiel von Text und Musik mitnehmen auf eine gedankliche Zeitreise von der Reformationszeit bis ins 20. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei.

*Elke Wolff*

### Barockmusik in St. Philippus

Am **11. November** um 17.00 Uhr lädt das Barockensemble aus Isernhagen Süd zum dritten Mal in die St. Philippus-Kirche ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Für das leibliche Wohl in der Pause ist gesorgt.

Es musizieren u.a. Riem Wessel, Jörg Isenberg, Violine; Claudia Berning, Viola; Susanne Fiedler, Violoncello; Marie Leinpinsel, Flöte und Oboe; Marie Christine Barckhausen, Flöte; Michael Sodt, Cembalo und Trompete.

Es erklingen u.a. ein Konzert für zwei Flöten und Streichorchester von Johann Joachim Quantz in einer Bearbeitung von Marie Leinpinsel sowie das Bratschenkonzert G-Dur und das Trompetenkonzert D-Dur von Georg Philipp Telemann.

*Ulrike Günther*

### Labeser Krippenspiel in St. Nathanael



Wie jedes Jahr findet am 1. Adventswochenende das Labeser Krippenspiel statt. Am **Samstag, 1. Dezember**, und am **1. Advent, 2. Dezember**, jeweils um **16.30 Uhr**. Hierzu laden wir herzlich

ein. Die Proben beginnen bereits in den Herbstferien, am Donnerstag, **18. Oktober**, um **18.30 Uhr**. Besonders suchen wir noch junge Engel (ab dem 3. Schuljahr), die mit Spiel und Gesang den unverwechselbaren Rahmen unseres Krippenspiels bilden. Ebenso wer-

den erwachsene Mitspieler und Mitsänger gerne begrüßt.

Für die jüngeren Kinder (ab 3 Jahre), die das „Ihr Kinderlein kommet“ singen, beginnen die Proben nach den Herbstferien am 8. November.

*Anemone Peycke ☎ 65 21 25*

## Gottesdienst am Friedenssonntag zur Enthüllung der Doppel-Stele Frieden unter Mitwirkung von Ministerpräsident Stephan Weil

Am Friedenssonntag, **11. November**, 15 Uhr wird die Doppel-Stele Frieden des Lübecker Künstlers Winni Schaak im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich enthüllt. An der Enthüllung werden unter anderem der Künstler und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil mit-

wirken.

Der Gottesdienst beginnt open-air neben dem Kirchturm und wird nach der Enthüllung des Friedensmahnmals in der St. Nicolai-Kirche fortgesetzt. Nach dem Gottesdienst wird der Ministerpräsident die Festrede zum Thema „Frieden ist nicht alles, aber

ohne Frieden ist alles nichts!“ halten. Im Anschluss an die Grußworte lädt der Kirchenvorstand zu Gespräch und Austausch beim Empfang in das Gemeindehaus ein.

*Dirk Rademacher*

## Pilgerwanderung auf den Bückeberg im Schaumburger Land am 27. Oktober

Auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda ist Startpunkt die Wallfahrtskapelle in Rehren im Auetal. Von dort pilgern wir auf den Bückeberg (200 Höhenmeter). Oben erwarten uns die Obernkirchener Sandsteinbrüche: große Steinquader aus dem 140 Millionen Jahre alten Kreidemeer.

Nach einem Picknick wandern wir durch den Wald am Südhang nach Kathrinshagen. In der romanischen St.

Katharinenkirche kehren wir zur Andacht ein. Danach geht es zurück nach Rehren. Bei Kaffee und Kuchen in „Omas Café Eck“ endet die Wanderung.

Wir starten um 9.30 Uhr an der St. Nathanael-Kirche.

Wer Lust und Freude hat mit zu pilgern, melde sich bitte bei Manfred Eickmann ☎ 6 46 31 71 oder E-Mail: [manfred.eickmann@gmx.de](mailto:manfred.eickmann@gmx.de).

*Manfred Eickmann*

## Regionaler Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag

Ältere erinnern sich noch: Bis 1995 war der Buß- und Betttag ein arbeitsfreier Tag. Dann wurde er abgeschafft, um die Pflegeversicherung zu finanzieren. Der Buß- und Betttag hat dadurch seinen Charakter geändert. Er ist nach wie vor ein kirchlicher Feiertag. Er ist aber kein arbeitsfreier Tag mehr.

„Büßen“ und „Beten“ sind nicht gerade moderne Begriffe. Doch die Inhalte, die dahinterstehen, sind enorm wichtig. „Tag der Umkehr und Erneuerung“ könnte man auch

sagen. Es geht darum, dass es kein Leben gibt, in dem es nicht auch Erfahrungen von Schuld und Versagen gibt. Dabei geht es nicht nur darum, diese eher unangenehmen Themen anzusprechen. Wir wollen uns zugleich vergewissern, dass Gott uns vergeben kann und vergeben will, wo es nötig ist.

Den Gottesdienst zum Buß- und Betttag feiern wir am **21. November** um **19 Uhr** abends in **St. Nicolai** mit Beichte und Abendmahl.

## Reformationstag in St. Philippus: Wie bei Katharina von Bora

Am Reformationstag, **31. Oktober**, laden wir wieder zu dem schon traditionellen Festabend „Wie bei Katharina von Bora“ um 18.00 Uhr in das Gemeindehaus ein. Bei leckeren Speisen und Getränken erwarten uns diesmal Abschnitte aus dem Theaterstück „Katharina von Bora – die Frau aus dem Heringsfass“. Herzlich willkommen.

Anmeldung unter ☎ 65 07 54 erbeten.



## Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Am **25. November** feiern wir in unseren Kirchengemeinden Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag.

Wir gedenken an diesem Sonntag, früher bekannter unter dem Namen „Totensonntag“, der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres. Wir nennen ihre Namen, entzünden für jeden einzelnen eine Kerze und beten für sie. Dieses Gedenken steht bei aller Nachdenklichkeit und Trauer aber auch unter der Perspektive der Hoffnung auf Gottes Ewigkeit.

Die Angehörigen, die unsere Ansprechpartner bei den Beerdigungen waren, benachrichtigen wir persönlich, aber auch jeder und jede andere ist herzlich willkommen.

## Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

### Willi-Platz-Heim

Im Heidkampe 20

jeden I. Montag im Monat,  
um 10 Uhr  
mit Lektor Klose

### Hausgemeinschaften Waldeseck

Burgwedeler Straße 32

25. Oktober, 22. November,  
jeweils um 11 Uhr  
mit Pastor Dr. Vasel

**St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr**  
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag <b>10.00 Uhr</b> <b>St. Nathanael</b>	 <b>10.00 Uhr</b> <b>St. Nicolai</b>	 <b>10.30 Uhr</b> <b>St. Philippus</b>
<b>7. Oktober</b> Erntedankfest	P. i. R. Köpke 	Lektor Geruschke mit Posaunenchor	P. i. R. Bühner mit Chor 
<b>14. Oktober</b> 20. Stg. n. Trinitatis	Prädikantin Weigelin 	P. i. R. Asbrock	P. i. R. Prof. Dr. Denecke
<b>21. Oktober</b> 21. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  Familiengottesdienst nach dem Kinderbibeltag	P. Rademacher  Jubiläumskonfirmation ab Goldener Konfirmation, mit Posaunenchor	Pn. Wohlgemuth
<b>28. Oktober</b> 22. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  Saft 	Lektor Geruschke	<b>Kindergottesdienst Plus</b> Team  Saft 
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	<b>11.00 Uhr:</b>  Sup. Höflich, P. Dr. Vasel, Pfr. Kaleth Gottesdienst mit Richtfest des neuen Kirchenzentrums	P. Rademacher  Pn. Müller Saft 	Pn. Wohlgemuth  Saft 
<b>4. November</b> 23. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	<b>10.30 Uhr</b>  <b>Kindergottesdienst Plus</b>  P. Rademacher, Dn. Klapceki	Pn. Wohlgemuth  Hubertusmesse
<b>11. November</b> Drittletzter Stg. im Kirchenjahr	Lektor Eickmann 	<b>15.00 Uhr:</b> P. Rademacher mit Team Festgottesdienst zur Enthüllung des Friedensmahnmals, mit Posaunenchor (s. S. 10)	Pn. Wohlgemuth  und Team des Ambulanten Hospizdienstes
<b>12. November</b> Montag	<b>17.00 Uhr:</b> P. Dr. Vasel, M. Thon, Ökumenischer Familiengottes- dienst mit anschl. Martinsumzug zu Heilig Geist		
<b>18. November</b> vorletzter Stg. im Kirchenjahr	P. Dr. Vasel  <b>18.00 Uhr</b> Himmel-und-Erde-Gottesdienst	P. Rademacher mit Gedenken am Friedens- mahnmal	<b>Kindergottesdienst Plus</b> Team 
<b>21. November</b> Buß- und Betttag	<b>19.00 Uhr</b> Pn. Wohlgemuth, <i>Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag in St. Nicolai</i>		 Wein
<b>25. November</b> Ewigkeitssonntag	P. Dr. Vasel  Wein 	P. Rademacher  mit Posaunenchor Saft 	Pn. Wohlgemuth  Saft 
<b>2. Dezember</b> I. Advent	P. Dr. Vasel 	<b>10.30 Uhr</b>  <b>Kindergottesdienst Plus</b> Dn. Offensand, Kita St. Nicolai	Pn. Wohlgemuth und Kita-Team Familiengottesdienst zum ersten Advent

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Monatsspruch November:


Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel  
herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

	<b>St. Nicolai</b>		<b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla ☎ 60 63 399	<b>Donnerstag</b> , 11. Oktober, <b>Donnerstag</b> , 25. Oktober, <b>Donnerstag</b> , 8. November, <b>Donnerstag</b> , 22. November, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Freitag</b> , 12. Oktober, <b>Freitag</b> , 26. Oktober, <b>Freitag</b> , 9. November, <b>Freitag</b> , 23. November, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Gesprächskreis</b> „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	<b>Dienstag</b> , 16. Oktober, <b>Dienstag</b> , 20. November mit Abendmahlsgottesdienst jeweils um 15.30 Uhr	<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 25. Oktober, <b>Donnerstag</b> , 22. November, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Margenfeld	<b>Mittwoch</b> , 24. Oktober, <b>Mittwoch</b> , 28. November, jeweils um 17.00 Uhr	<b>nicolaibühne</b> Frau Pollack	<b>donnerstags</b> , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 18. Oktober, <b>Donnerstag</b> , 15. November, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier	<b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	<b>Donnerstag</b> , 11. Oktober, <b>Donnerstag</b> , 8. November, Jeweils um 19.00 Uhr	<b>Töpfern</b> Frau Meier	<b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Kirchenstammtisch</b> Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8	<b>Mittwoch</b> , 24. Oktober, <b>Mittwoch</b> , 21. November, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	<b>montags</b> , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
<b>Spiele-Nachmittag</b> für Erwachsene Frau Blessenohl	<b>Montag</b> , 1. Oktober, <b>Montag</b> , 15. Oktober, <b>Montag</b> , 22. Oktober, <b>Montag</b> , 12. November, <b>Montag</b> , 26. November, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft <b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 7. November, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	<b>Gruppe dienstags</b> , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
<b>Trauerbegleitung</b> Frau Rothe	Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77	<b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Verkauf:</b> <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>dienstags</b> , 14.30 - 15.30 Uhr

# Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



 <p><b>St. Nathanael</b></p>	 <p><b>St. Nathanael</b></p>
<p><b>Frauegestalten</b> <b>Dienstag</b>, 16. Oktober, <i>Frauenlyrik: Vorbereitung des Langen Abends der Frauen</i> um 20.00 Uhr</p>	<p><b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Dienstag</b>, 30. Oktober, um 10.30 Uhr</p>
 <p><b>Mittwoch</b>, 17. Oktober, <b>Mittwoch</b>, 14. November, jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr</p>	<p><b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b>, 15. Oktober, <b>Montag</b>, 12. November, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr</p>
<p><b>Gesellschafts-politischer Salon</b> <b>Montag</b>, 22. Oktober, <i>„Deutsche Identität“</i> <b>Montag</b>, 12. November, <i>Thema noch offen</i> jeweils 16.00 bis 17.00 Uhr</p>	<p><b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b>, 16. Oktober, <b>Dienstag</b>, 20. November, jeweils um 9.30 Uhr,</p>
<p><b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b>, 11. Oktober, <b>Donnerstag</b>, 25. Oktober, (Nicolai) <b>Donnerstag</b>, 8. November, <b>Donnerstag</b>, 22. November, (Nicolai) jeweils um 17.30 Uhr</p>	<p><b>Club 76</b> <b>Freitag</b>, 26. Oktober, Die verborgene Natur der Liebe <i>Referentin: Gisela Wolter</i> <b>Freitag</b>, 23. November, Ein Film: Sterben verboten <i>Referent: Henning Wolter</i> jeweils um 20.00 Uhr,</p>
<p><b>Meditativer Tanz</b> <b>Montag</b>, 22. Oktober, <b>Montag</b>, 26. November, jeweils um 19.00 Uhr, in Heilig Geist</p>	<p><b>Literatur-Café</b> Findet im Oktober und November nicht statt.</p>
<p><b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b>, 13. November, um 19.30 Uhr</p>	<p><b>Überraschungs-kirche</b> <b>Freitag</b>, 23. November von 16.00 bis 19.00 Uhr</p>
 <p><b>St. Philippus</b></p>	 <p><b>St. Philippus</b></p>
<p><b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 <b>Mittwoch</b>, 10. Oktober, <b>Mittwoch</b>, 24. Oktober, <b>Mittwoch</b>, 7. November, <b>Mittwoch</b>, 21. November, jeweils um 15.00 Uhr</p>	<p><b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 <b>Freitag</b>, 26. Oktober, <i>Exkursion nach Sievershausen zum Antikriegshaus (Fahrgemeinschaften), 15.30 Uhr Abfahrt vom Gemeindehaus,</i> <b>Freitag</b>, 23. November, <i>Rechtsextremismus ist Gift für unser Land, Pastor Wilfried Manneke, Unterlüß, um 18.00 Uhr</i></p>
<p><b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 <b>Montag</b>, 8. Oktober, <b>Montag</b>, 22. Oktober, <b>Montag</b>, 29. Oktober, <b>Montag</b>, 12. November, <b>Montag</b>, 26. November, jeweils um 15.00 Uhr</p>	<p><b>Besuchsdienstkreis</b> <b>Mittwoch</b>, 17. Oktober, Frau von Samson ☎ 27 06 59 98 <b>Mittwoch</b>, 21. November, jeweils um 16.45 Uhr</p>
<p><b>Kirchenvorstands-sitzung</b> <b>Donnerstag</b>, 18. Oktober, <b>Donnerstag</b>, 8. November, um 19.00 Uhr</p>	<p><b>Green Team</b> jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr Christa von Plato ☎ 65 13 78 <b>Seniorengymnastik</b> <b>dienstags</b>, 15.00 Uhr</p>

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



## Richtfest des neuen Kirchenzentrums am Reformationstag

Der 31. Oktober 2018 ist für die Kirchengemeinde St. Nathanael ein besonderer Tag. Erstmals nach dem großen Reformationsjubiläum begehen wir den neuen Feiertag, der nun auf Dauer gestellt ist. Und wir feiern das Richtfest unseres neuen Kirchenzentrums.

Dieser besondere Gottesdienst beginnt um **11 Uhr** im alten Kirchengebäude. Wir gehen dann während des Gottesdienstes zum Neubau hinüber. Je nach Wetter achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung, denn Teile des Gottesdienstes finden im Freien statt. Nach dem Gottesdienst wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen bei Kürbissuppe, Currywurst, Laugengebäck und Getränken. Für die Kinder gibt es Kinder-gottesdienst. Beim Richtspruch sind sie natürlich draußen dabei.

Die Predigt hält Superintendent Höflich. Pfarrer Kaeth aus der römisch-katholischen Nachbargemeinde



wirkt am Gottesdienst mit und unterstreicht so das gute ökumenische Miteinander im Stadtteil.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

## Neue Stühle für unser neues Kirchenzentrum

Nach mehr als 50 Jahren ist unsere Bestuhlung im Kirchsaal abgängig. Manch einer wird schon mit seiner Kleidung an Lehne oder Sitz hängen-geblieben sein ... Sie können das ändern und für 180 € einen Stuhl spenden. Dieser Betrag ist nur möglich durch die großzügige Unterstützung des Stadtkirchenverbandes und die Auftragserteilung über die kompletten 200 Stühle.

Neben dem obligatorischen Dank-schreiben und der Spendenquittung können Sie als Spender auch namentlich auf dem virtuellen Stuhlplan unserer Homepage genannt werden. Dort sehen Sie, wie sich der Kirchsaal mit neuen Stühlen füllt und was wir gemeinsam schon erreicht haben.

Altar, Kanzel, Taufbecken, Kreuz und Osterleuchter werden in den Neubau mitgenommen, müssen aber grundlegend überholt werden. Auch diese Maßnahme muss die Gemeinde

aus Eigenmitteln finanzieren. Unabhängig, wofür Sie spenden, erwartet die ersten 100 Spender über 180 € etwas Besonderes:

Ihnen wird ein eingepprägtes Feigenblatt in der Ziegelfassade des Neubaus zugeordnet. Ihre Urkunde weist ihnen den Standort ihres Feigenblattes aus.

Die abstrahierten Feigenblätter zeigen nachfolgenden Generationen, dass jede Gemeinde auf dem Mitwirken jedes Einzelnen basiert.

Wenn Sie spenden möchten, überweisen Sie den Betrag Ihrer Wahl auf das zentrale Spendenkonto der Stadtkirchenkanzlei. Als Verwendungszweck geben Sie neben Ihrem Namen bitte unbedingt Stiftung St. Nathanael und den Zweck Ihrer Spende an (Bestuhlung oder Ausstattung Altarraum) an.

IBAN: DE 38 5206 0410 0006 6047 30  
BIC: GENODEF1IEK1

*Ricarda Schweitzer*



## St. Nathanael im Dialog

Es ist wieder Vortragszeit! Unter dem Titel „**Besiegt geglaubte Infektionskrankheiten – Heute? In Hannover?**“ berichtet die Internistin Dr. Stefanie Holm aus ihrem Praxisalltag. Manche vermeintlich exotischen Ansteckungskrankheiten verändern das ganze Leben eines Menschen und sind uns in unserem Umfeld oft näher, als wir denken. Hören Sie Frau Dr. Holm am **8. November um 19.30 Uhr** in unserem Gemeindehaus. Die sozial engagierte Ärztin hat vor einigen Jahren einen gemeinnützigen Verein gegründet, der Menschen unterstützt, die durch unser soziales Netz zu fallen drohen. Es gibt für den anschließenden Gedankenaustausch also viel Gesprächsstoff.

Der Eintritt ist frei, mit einer Spende können Sie die Stiftung unserer Gemeinde unterstützen.

*Dr. Carola Krausnick*

## Nathanael baut – info #4

Der Neubau unseres Kirchenzentrums schreitet voran. Über Details informiert ein Informationsblatt. Es liegt den Ausgaben bei, die auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Nathanael verteilt werden.

## Noch einmal zur Erinnerung

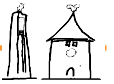
Am Mittwoch, **7. November**, lädt die St. Nathanael-Gemeinde alle Seniorinnen und Senioren, die zwischen dem 1. August und dem 7. November Geburtstag hatten und über 80 Jahre alt geworden sind, um **15.00 Uhr** zum **Geburtstagskaffee** und zu einem bunten Nachmittag ein.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

## Und schon einmal vormerken:

am Mittwoch, **5. Dezember**, möchten wir mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde einen **Adventsnachmittag** feiern. Beginn ist ebenfalls um **15.00 Uhr** im Gemeindehaus der St. Nathanael Kirchengemeinde.

*Regionaldiakonin Karin Klappecki*



### Langer Abend der Frauen in St. Nathanael

Am Freitag, **2. November, 19 Uhr** laden wir zum langen Abend der Frauengestalten ein. Wir haben uns in diesem Jahr mit Frauenlyrik in Vergangenheit und Gegenwart beschäftigt. Unter dem Titel „Frauen

dichten (I) Leben“ möchten wir Ihnen Frauenlyrik vorstellen, bei der wir mitfühlen können, wie Frauen glauben, trauern, ihren Alltag bewältigen, an den Schrecken der Welt leiden, lieben ...

Es ist unser 10. Langer Abend. Wie jedes Jahr erwartet Sie ein leckeres

Buffet, Meditatives Tanzen, gemeinsames Singen und viele interessante Textbeiträge. Es ist auch Raum für lebendige Tischgespräche! Anmeldung bitte ab Anfang Oktober mit den ausliegenden Flyern. Wir bitten Sie um einen Kostenbeitrag von 10,- €.



### Herbst-Winter-Kollektion beim Klamottenstübchen

Seit Mitte September hält das Klamottenstübchen wieder alle Sorten von Herbst- und Winterkleidung für Sie bereit. Schauen Sie doch einfach vorbei, lassen Sie sich Zeit beim

Stöbern, wir helfen Ihnen gern. Auch für einen „Klönchnack“ sind wir immer zu haben. Unsere Preise sind ausgesprochen niedrig, das Angebot gut ausgesucht, und es ist für fast jeden Stil etwas dabei. Wie ja bekannt, ist unsere Arbeit ehrenamtlich, alle

Erträge dienen karitativen Zwecken. Wir freuen uns auf Sie! Für gute, nicht zu alte Kleidungs Spenden sind wir dankbar. Alle Zeiten finden Sie unter „Gruppen St. Nicolai“.

*Das Klamottenstübchenteam*

### Basar in St. Nicolai

In diesem Jahr wird es wieder einen Basar in St. Nicolai geben. Am Samstag, **17. November** von 14 bis 17 Uhr bieten wir viele handgefertigte und einmalige Produkte an.

Für kalte Füße gibt es selbstgestrickte Strümpfe, auch Pullover für Kinder. Es gibt handbemaltes Porzellan, hier getöpferte Gefäße. Unser Flohmarkt bietet eine Riesenauswahl. Zu äußerst günstigen Preisen gibt es selbstgekochte Marmelade und vieles mehr.

Besonders zu empfehlen sind unsere reichhaltige Kaffeestube und auch die Bratwürste. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

### Austräger für unser „GemeindeLeben“ gesucht

Alle zwei Monate wird unser Gemeindegelächterchen von vielen fleißigen Helfern an alle Haushalte verteilt. Das ist eine wichtige Tätigkeit; die Gemeinde bleibt lebendig, alle können sich über Veranstaltungen und Gottesdienste informieren. Altersbedingt, durch Urlaub und Krankheit fallen aber immer mal wieder Austräger aus. Die AusträgerInnen sind eine Gruppe von ca. 60 Personen. Wir würden uns freuen, wenn noch einige dazukommen.

Wir suchen jemanden für folgende Gebiete:

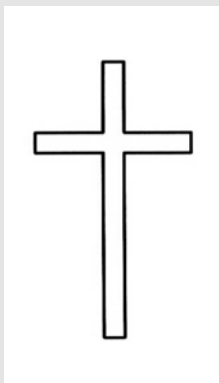
In den Heestern, Heesternwinkel, Meierwiesen und Brinkwiesen (insgesamt 115 Stück),

Am Plessenfeld und Westpreußenufer (insgesamt 70 Stück),

Teile der Straßen Weidkampshaide, Laher Kirchweg und Riethorst (insgesamt 160 Stück).

Wohnen Sie dort? Könnten Sie sich vorstellen, etwas zu übernehmen? Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77) oder schauen Sie mal persönlich vorbei. Herzlichen Dank! Und viele Grüße aus dem Gemeindebüro.

### Abschied von Magdalene König



Am 8. August haben wir in der St. Nicolai-Kirche Abschied genommen von Magdalene König, geb. Schaper, die nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren Ende Juli verstorben ist. Die Trauerfeier stand auf ihren eigenen Wunsch hin unter dem Bibelwort: „Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes 43,1).

Frau König wirkte eine Legislaturperiode lang, von 1994 bis 2000, als Kirchenvorsteherin. Daneben war sie vielen Gemeindegliedern gut bekannt, weil sie in ganz verschiedenen Zusammenhängen auftrat: als Teilnehmerin im Seminar „Bibel aktuell“, bis kurz vor ihrem Tod noch im Bibelseminar von Pastor Asbrock, als Tenor-Sängerin im Kammerchor St. Nicolai, der viele Messen und Oratorien zu Gehör brachte, und nicht zuletzt als Gemeindebriefausträgerin.

Möge sie nun, erlöst von Krankheit und Schmerzen, schauen, was sie geglaubt hat. Für ihren langjährigen Lebenspartner und ihre Familie erbitten wir Gottes Trost und Kraft.

*Für den Kirchenvorstand Pn. Katharina Wohlgemuth*





## Eine Integrationsgruppe – ein Herzenswunsch geht in Erfüllung

Am 1. Oktober startet die neu geschaffene Integrationsgruppe, mit einer neuen Heilpädagogin an unserer Seite.

Die Kinder mit „special needs“ waren schon immer eine Bereicherung für unsere Arbeit. So ist der Wunsch gewachsen, eine Ganztagsgruppe in eine ganztägige Integrationsgruppe umzuwandeln. Damit besteht für bis zu vier Kinder die Möglichkeit, durch eine zusätzliche Heilpädagogin im Alltag begleitet zu werden.

Konkrete Formen nahm das Vorhaben im vergangenen Jahr an. Bei einem Ortstermin wurden Maßnahmen und notwendige Umbauten besprochen, um die Pläne zu realisieren. Nach Gesprächen mit Elternbeirat und Kirchenvorstand war klar, dass wir uns auf den Weg machen.

Der Förderverein rief für notwendige Anschaffungen zu einer Spendenaktion auf, die sich erfreulicherweise er-

folgreich zeigte. Ehemalige, inzwischen erwachsene Kindergartenkinder, Eltern, Gemeindemitglieder und Bewohner des Stadtteils beteiligten sich. Einem Antrag auf finanzielle Unterstützung stimmte der Bezirksrat zu. Beruhigt durch die zusätzlichen finanziellen Mittel startete in der ersten Januarwoche die Baumaßnahme. Innerhalb von 14 Tagen waren die groben Arbeiten erledigt und die Feinarbeiten begannen.

Jetzt gibt es im Waschraum einen Toilettenbereich, der viel Platz bietet und mit einer extra breiten Tür ausgestattet ist, einen Wickelraum mit einer begehbaren Wickelkommode und einen Snoezelraum, der durch die Erweiterung des Rollenspielfeldes entstanden ist. Noch ist nicht alles an seinem Platz, aber allmählich



Der neue Snoezel-Raum in der Kita St. Philippus

nimmt die Gestaltung der „neue geschaffenen“ Räume Formen an. Herzlichen Dank an alle, die unser Vorhaben unterstützt und gefördert haben!

Und wer nun neugierig geworden ist, der kann sich unter [www.kindergarten-philippus.de](http://www.kindergarten-philippus.de) ein Bild davon machen.

*Monika Freier*

## Reformation im Reich und in Europa – Glaube in der Geschichte

Die Vortragsreihe unter der Leitung von Dr. Martin Stupperich wird mit folgenden Themen fortgesetzt:

**Freitag, 12. Oktober**, 18.00 Uhr im Gemeindesaal: „Philipp Melanchthon – der Lehrer Deutschlands (Praeceptor Germaniae) und die Confessio Augustana 1530.“

**Freitag, 9. November**, 18.00 Uhr in der Kirche: „Die Kirchenfinanzen im Zeitalter der Reformation und die Anfänge der neuzeitlichen Sozialfürsorge.“ Herzlich willkommen zu der sehr interessanten, gut besuchten Vortragsreihe.

*Volker Dallmeier*



## Kinotag in St. Philippus

Wie in den vergangenen Jahren auch gibt es bei St. Philippus wieder einen Kinotag im Herbst.

Am **Freitag, 9. November**, findet zunächst in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus ein **Filmnachmittag für Kinder und Jugendliche** im Alter von 5 bis 14 Jahren statt. Der Film ist altersgerecht und wird nicht vorher verraten. Eine Anmeldung ist erforderlich, und zwar telefonisch bei Frau Leinpinsel unter ☎ 5 63 75 63 oder per E-Mail unter [wienkema@foerdereverein-iserhagen-sued.de](mailto:wienkema@foerdereverein-iserhagen-sued.de).

Der Teilnahmebeitrag beträgt wie bisher 1,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“.

Ab **19.30 Uhr** lädt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd zu einem Kinoabend für Erwachsene ein. Der Titel des Films wird rechtzeitig vor dem Termin auf einem Veranstaltungsposter am Eingang des Gemeindehauses und auf der Internetseite des Vereins ([## Sammlung von gebrauchtem Spielzeug](http://www.foerdereverein-</a></p></div><div data-bbox=)

Am Rande des Familiengottesdienstes am 1. Advent, am 2. Dezember, wird zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr im Gemeindehaus gebrauchtes Spielzeug gesammelt, das im Rahmen des Jobcenter-Projekts „Toys-Company“ repariert und aufbereitet wird. Nähere Informationen in der Weihnachtsausgabe des Gemeinde-Leben.

([foerdereverein-iserhagen-sued.de](http://www.foerdereverein-iserhagen-sued.de)) bekannt gemacht. Es wird um telefonische Anmeldung bei Frau Nacke, ☎ 67 91 95 06 oder per E-Mail unter [wienkema@foerdereverein-iserhagen-sued.de](mailto:wienkema@foerdereverein-iserhagen-sued.de) gebeten.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 2,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten für Getränke und Knabereien trägt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“. Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen.

*Dr. Martin Wienke*

Werbung  
finden Sie nur in der Druckausgabe

**Anmeldung zum Konfirmationsunterricht**

Wie bereits in der letzten Ausgabe des GemeindeLeben geschrieben, steht wieder die Anmeldung für den Konfirmationsunterricht für die Konfirmationen im Frühjahr 2020 vor der Tür. Zur Übersicht haben wir die Termine der zwei Modelle der Konfirmandenarbeit in unseren drei Gemeinden in der nachstehenden Tabelle noch einmal gegenübergestellt.

Die Modelle sehen wie folgt aus:

**Modell I:**

Der Konfirmandenunterricht findet in Konfirmandenstunden in der jeweiligen Gemeinde, in gemeinsamen Thementagen und der gemeinsamen Konfirmandenfreizeit statt.


**Modell II:**

Der Konfirmandenunterricht findet in Konfirmandenstunden in der St.

Nicolai-Gemeinde. Die Gruppe fährt auf eine eigene Konfirmandenfreizeit. Am 20. November findet in der St. Nathanael-Gemeinde um 18.45 Uhr und der St. Philippus-Gemeinde um 19.00 Uhr jeweils ein Informationsabend für Jugendliche und Eltern statt, bei denen auch die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht abgegeben werden kann.

	St. Nathanael	St. Nicolai	St. Philippus	Beginn	Konfirmandenfreizeit	Konfirmationen
<b>Modell I</b>	x	x	x	22.-24.02.2019	7.-11. August 2019	April/Mai 2020
<b>Modell 2</b>		x		5.12.2018	Anfang März 2019	April/Mai 2020
<b>Anmeldung bis</b>	30. November	31. Oktober	30. November			

Aus den Familien  
finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	<b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	<b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	<b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
<b>Diakoninnen in der Region</b>	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Karin Klaphecki, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, karin.klaphecki@evlka.de		
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke kuester@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 26 00 28 51	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Joachim Meder ☎ 6 57 24
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	<i>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</i>	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		